



1 Legende

| | |
|--------------------------|-------------|
| passiv Verb ^P | normal Verb |
| imperativ Verb | Orte |
| Personen | Bindewort |

Tabelle 1: Übersicht der Farben



Kapitel 1

¹Paulus und Timotheus, Knechte Jesu Christi, alle Heiligen in Jesus, der, Christus, die in Philippi sind, zusammen mit Aufsehern und Dienern: ²Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus, dem Gesalbten! ³Ich danke meinem Gott bei jedem Gedenken an euch, ⁴allezeit in all meinem Beten für euch alle, dabei das Gebet mit Freuden verrichtend ⁵wegen eurer Teilnahme am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt, ⁶weil ich davon überzeugt bin, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, [es] zu Ende führen wird bis zum Tag Jesu Christi; ⁷so wie es für mich recht ist, dies über euch alle zu denken, weil ich euch im Herzen habe, da ihr alle sowohl in meinen Fesseln als auch in der Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums zusammen mit mir Teilhaber seid an der Gnade. ⁸Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit dem herzlichen Empfinden Jesu, des Gesalbten. ⁹Und dieses erbete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr zunehme in der Erkenntnis und allem Empfinden, ¹⁰sodass ihr prüfen könnt, was das Vorzuziehende sei damit ihr lauter und ohne Anstoss seid am Tag Christi, ¹¹erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus, den Gesalbten, [ist], zur Herrlichkeit und zum Lob Gottes.

¹²Ich will aber, dass ihr wisst, Brüder, dass meine Umstände mehr zum Fortschreiten des Evangeliums geführt haben, ¹³sodass meine Fesseln [als Fesseln] in Christus offenbar geworden sind im ganzen Prätorium und den übrigen allen, ¹⁴und dass die meisten der Brüder, da sie im Herrn Vertrauen haben durch meine Fesseln, umso mehr wagen, das Wort Gottes zu sagen ohne Furcht. ¹⁵Zwar verkündigen einige den Christus gar aus Neid und Streit, andere dagegen aus gutem Willen. ¹⁶Die einen aus Liebe, das sie wissen, dass ich zur Verteidigung des



Evangeliums bestimmt bin; ¹⁷die anderen verkünden Christus aus Eigennutz, nicht lauter, da sie meinen, [mir] in meinen Fesseln Begrängnis zu erwecken. ¹⁸Doch was [tut's]? Jedenfalls wird auf alle Weise, sei es zum Vorwand oder in Wahrheit, Christus verkündet, und darüber freue ich mich, ich werde mich auch [weiterhin] freuen. ¹⁹Ich weiss nämlich: „Dies wird mir zum Heil ausgehen“ durch euer Bitten und durch die Unterstützung des Geistes Jesu, des Gesalbten, ²⁰gemäss meinem erwartungsvollen Harren und der Hoffnung, dass ich in nichts werde beschämt werden, sondern mit allem Freimut, wie allezeit, so auch jetzt Christus gross gemacht wird an meinem Leib, ob durch Leben oder Tod. ²¹Denn zu leben ist für mich Christus und zu sterben Gewinn. ²²Wenn aber im Fleisch zu leben – das [hiesse] für mich Frucht aus [weiterem] Wirken. Und was ich wählen soll, weiss ich nicht. ²³Ich werde bedrängt von beidem, da ich Lust habe, aufzubrechen und bei Christus zu sein, denn [das wäre] um vieles besser; ²⁴doch das Verbleiben im Fleisch ist nötiger euret wegen. ²⁵Weil ich von diesem überzeugt bin, weiss ich: Ich werde bleiben und bei euch allen verbleiben zu eurem Fortschreiten und eurer Freude im Glauben, ²⁶damit euer Rühmen an mir in Jesus, dem Gesalbten, zunehme durch meine erneute Ankunft bei euch.

²⁷Nur: Führt euer Leben [im Gemeinwesen] würdig des Evangeliums des Christus, damit, ob ich ankomme und euch erblicke oder abwesend bin, ich von euren Umständen höre, dass ihr [fest]steht in einem Geist, mit einer Seele zusammen kämpfend für den Glauben des Evangeliums ²⁸und durch nichts eingeschüchtert von den Widerstreitenden, was für sie ein Anzeichen des Verderbens ist, aber eures Heils – und das von Gott her; ²⁹denn euch ist es hinsichtlich Christi **geschenkt worden**^P, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden, ³⁰die ihr



ja den gleichen Kampf habt, so beschaffen, wie ihr [ihn] an mir gesehen habt und von mir hört.



Kapitel 2

¹Wenn es also [so ist], dass es Ermunterung gibt in Christus, wenn Zuspruch der Liebe, wenn Gemeinschaft des Geistes, wenn inniges Mitgefühl und Erbarmungen, ²dann macht meine Freude [damit] voll, dass ihr [auf] das Gleiche sinnt, indem ihr dieselbe Liebe habt, in einer Seele verbunden seid und indem ihr auf eines sinnt, ³indem ihr nichts aus Eigennutz oder leerer Ruhmsucht [tut], sondern in der Demut einer den anderen für höher hält als sich selbst, ⁴indem ein jeder nicht auf das Seine schaut, sondern ein jeder auch auf das der anderen. ⁵Unter euch sei diese Gesinnung, die auch in Jesus, dem Gesalbten, war, ⁶der, obwohl in Gestalt Gottes seiend, das Gott Gleichsein nicht wie eine Beute ansah, ⁷sondern sich selbst entäusserte, indem er die Gestalt eines Knechtes annahm. Den Menschen gleich geworden und in der äusseren Erscheinung wie ein Mensch erfunden, ⁸erniedrigte er sich selbst, indem er gehorsam wurde bis zum Tod, zum Tod an einem Kreuz. ⁹Darum erhöht Gott ihn auch über [alles] und gab ihm den Namen, der über jeden Namen ist. ¹⁰damit im Namen Jesu sich beuge jedes Knie, [der] Himmlischen der Irdischen und Unterirdischen, ¹¹und jede Zunge bekenne, dass Jesus, der Gesalbte, Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.

¹²So denn, meine Geliebte, wie ihr allezeit gehorcht habt, nicht nur wie in meiner Anwesenheit, sondern jetzt vielmehr in meiner Abwesenheit, bringt euer eigenes Heil hervor mit Furcht und Zittern; ¹³denn Gott ist der in euch Wirkende – sowohl das Wollen als auch das Wirken – wegen [seines] Wohlgefallens.

¹⁴Tut alles ohne Murren und Bedenken, ¹⁵damit ihr untadelig und unverfälscht werdet, Kinder Gottes ohne Makel inmitten eines krummen und verdrehten Geschlechts, unter dem ihr aufscheint wie Lichter in der Welt, ¹⁶indem ihr festhaltet



das Wort des Lebens, mir zum [Gegenstand des] Rühmens auf den Tag Christi, weil ich [dann] nicht vergeblich gelaufen bin, noch auch vergeblich gearbeitet habe.

¹⁷Wenn ich aber auch [als Gussopfer] ausgegossen werde über das Opfer und den Priesterdienst für euren Glauben, freue ich mich mit euch allen. ¹⁸Ebenso freut auch ihr euch und freut euch zusammen mit mir.

¹⁹Ich hoffe aber in dem Herrn Jesus, Timotheus bald zu euch zu senden, damit auch ich frohgemut sei, wenn ich eure Umstände erfahre. ²⁰Ich habe nämlich niemand gleichgesinnt, der in echter Weise für das eure besorgt sein wird; ²¹denn alle suchen das Eigene, nicht das, [was] Jesu Christi [ist]. ²² Aber seine Bewährtheit kennt ihr, dass er wie ein Kind dem Vater zusammen mit mir gedient hat im Evangelium. ²³Diesen also hoffe ich, sofort zu schicken, sobald ich absehe wie es um mich steht. ²⁴Doch ich bin zuversichtlich im Herrn, dass auch ich selbst bald kommen werden. ²⁵Ich hielt es aber für notwendig, Epaphroditus meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitkämpfer, aber euren Abgesandten und Diener meines Bedarfs, zu euch zu schicken, ²⁶da er sich nach euch allen sehnte und in Unruhe war, weil ihr gehört hattet, dass er erkrankt, dem Tod nahe. Doch Gott erbarmte sich über ihn, und nicht nur über ihn, sondern auch über mich, damit ich nicht Kummer über Kummer bekäme. ²⁸Also habe ich ihn [umso] eiliger geschickt, damit ihr, wenn ihr ihn seht, wieder froh werdet und ich weniger bekümmert sei. ²⁹Nehmt ihn also auf im Herrn mit aller Freude, und haltet solche in Ehren; ³⁰denn wegen des Werkes Christi kam er dem Tod nahe, indem er sein Leben gering achtete, um euren Mangel im Dienst für mich aufzufüllen.



Kapitel 3

¹Des Weiteren, meine Brüder, freut euch [stets] im Herrn! Euch das Gleiche [wiederholt] zu schreiben, macht mir keine Bedenken, auch aber [gibt es] Festigkeit.

²Habt ein Auge auf die Hunde, habt ein Auge auf die bösen Arbeiter, habt ein Auge auf die Zerschneidung. ³Denn wir sind die Beschneidung, die im Geist Gottes [Gott] dienen und uns in Jesus, dem Gesalbten, rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen, ⁴obwohl auch ich [Grund hätte], auf Fleisch zu vertrauen. Wenn irgendein anderer meint, er [habe Grund], auf Fleisch zu vertrauen, ich mehr: ⁵Beschneidung als Achtjähriger, aus dem Geschlecht Israel, dem Stamm Benjamin, Hebräer von Hebräern; dem Gesetz nach Pharisäer; ⁶dem Eifer nach Verfolger der Gemeinde; der Gerechtigkeit nach, die im Gesetz [ist], untadelig geworden.

⁷Jedoch, was irgend mit Gewinn war, das habe ich des Gesalbten wegen für Verlust geachtet; ⁸ja, vielmehr, ich achte noch alles für Verlust aufgrund des überragenden [Wertes] der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, dessentwegen ich alles verloren habe, und ich halte es für Unrat, damit ich Christus gewinne ⁹und in ihm erfunden werde, wobei ich nicht meine Gerechtigkeit habe – die aus dem Gesetz –, sondern die durch den Glauben an den Gesalbten, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens, ¹⁰um die Erkenntnis zu erlangen von ihm und von der Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden, womit ich seinen Tod gleichgestaltet werde, ¹¹ob ich [vielleicht] hingelange zur Auferstehung aus den Toten.

¹²Nicht das ich [es] schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage [ihm] aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich [ja] auch ergriffen wurde von Jesus, dem Gesalbten. ¹³Brüder, ich selbst halte mich nicht dafür, [es] ergriffen



zu haben; eines aber: Indem ich vergesse, was dahinten ist, und indem ich mich ausstrecke nach dem, was vorn ist, ¹⁴jage ich nach dem Ziel, hin zum Siegespreis, dem Ruf Gottes nach oben in Jesus, dem Gesalbten. ¹⁵So viele also vollkommen [sind], lasst uns so gesinnt sein! Und wenn ihr anders gesinnt seid, auch das wird Gott euch aufdecken. ¹⁶Doch wozu wir gelangt sind; Richten wir uns nach derseleben [Ordnung] aus!

¹⁷Seid zusammen meine Nachahmer, Brüder, und achtet [stets] auf jene, die so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt! ¹⁸Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, jetzt aber sogar weinend sage: Sie [sind] die Feinde des Kreuzes Christi, ¹⁹deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch und die Herrlichkeit in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen. ²⁰Aber unser Gemeinwesen ist in den Himmeln, von woher wir auch als Retter den Herrn Jesus, den Gesalbten, erwarten, ²¹der unseren Leib der Niedrigkeit umwandeln wird, sodass er gleichgestaltet wird seinem Leib der Herrlichkeit, nach der Wirkkraft, mit der er sich auch Alles zu unterwerfen vermag.



Kapitel 4

¹Daher meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und mein Siegeskranz:
Auf diese Weise steht [fest] im Herrn, Geliebte!

²Evodia rufe ich auf, und Syntyche rufe ich auf, das Gleiche zu sinnen im Herrn.

³Ja, ich bitte auch dich, echter Jochgenosse, stehe ihnen bei, die im Evangelium mit mir gekämpft haben, samt Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens [stehen].

⁴Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich sagen: Freut euch! ⁵Eure Milde werde allen Menschen bekannt! Der Herr ist nahe. ⁶Macht euch um nichts Sorgen, sondern in allem sollen eure Bitten durch Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden, ⁷und der alles Denken überragende Friede Gottes wird eure Herzen und eure Gedanken in Gewahrsam halten in Jesus, dem Gesalbten.

⁸Des Weiteren, Brüder, alles, was wahr, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert ist, was wohltuend ist, ob eine Tugend, ob ein Lob – diese Dinge bedenkt. ⁹ Was ihr auch gelernt und übernommen und gehört und an mir gesehen habt, das tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

¹⁰Ich habe mich im Herrn hoch gefreut, dass ihr endlich wieder aufgeblüht seid, an mich zu denken; woran ihr zwar dachtet, aber ihr hattet keine Gelegenheit.

¹¹Nicht dass ich das aufgrund von Mangel sage, denn ich habe gelernt, worin ich bin, genügsam zu sein. ¹²Ich weiss erniedrigt zu sein, und ich weiss übrig zu haben. In jedes und in alles bin ich eingeweiht: satt sein und hungern, übrig haben und Mangel leiden. ¹³Alles vermag ich durch den, der mich [fortwährend] kräftigt.

¹⁴Und doch, ihr habt gut [daran] getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen.

¹⁵Ihr wisst auch selbst [liebe] Philipper, dass im Anfang [der Verkündigung] des



Evangeliums, als ich wegzog, von Mazedonien, keine Gemeinde Gemeinschaft hatte mit mir im [gegenseitigen] Geben und Empfangen als nur ihr allein. ¹⁶Nämlich auch in Thessalonich schicktet ihr mir einmal, sogar zweimal [etwas] für meinen Bedarf. ¹⁷Nicht dass ich die Gabe suche, sondern ich suche die sich für eure Rechnung mehrende Frucht. ¹⁸Ich habe alles erhalten und habe übrig; ich bin erfüllt, nachdem ich von Epaphroditus die [Gabe] von euch empfangen habe, einen lieblichen Geruch. Ein willkommenes Opfer, Gott wohlgefällig. ¹⁹Mein Gott aber wird all euren Bedarf erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. ²⁰Unserem Gott und Vater sei die Herrlichkeit in alle Ewigkeit! Amen.

²¹Grüsst jeden Heiligen in Jesus, dem Gesalbten. ²²Alle Heiligen Grüßen euch, am meisten die dem Haus des Kaisers.

²³Die Gnade des Herrn Jesus, des Gesalbten, [sei] mit eurem Geist!